

Brief des Generals des Islam und des Iran; Der Märtyrer Haj Ghassem Soleimani, Führer der Quds-Einheit der iranischen islamischen Revolutionsgarde, der seiner Tochter Fatima von der Lebensphilosophie, dem Dschihad und dem Wunsch nach Martyrium zur Verteidigung der unterdrückten und verängstigten Kinder der Welt erzählt.

### **Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen**

Ist das meine letzte Reise oder ist mein Schicksal etwas anderes? Was auch immer es sein mag, ich bin damit zufrieden. Ich schreibe dir auf dieser Reise, damit diese Wörter für dich als Erinnerung in deiner Einsamkeit bleiben, vielleicht findest du etwas Nützliches darin, dass dir eines Tages helfen kann.

Jedes Mal, wenn ich die Reise beginne, habe ich das Gefühl, ich werde euch nicht wiedersehen. Viele Male auf dem Weg habe ich mir eure lieben Gesichter vorgestellt und wenn ich an euch dachte, habe ich oft geweint, ich habe euch vermisst, Gott sei mit euch. Obwohl ich weniger Gelegenheit hatte, meine Liebe auszudrücken, und Ihnen meine innere Liebe nicht vermitteln konnte. Aber Liebling, hast du jemals jemanden gesehen, der in den Spiegel schaut und mit seinen Augen sagt, dass er sie liebt? Es kommt selten vor, aber seine Augen sind für ihn am wertvollsten. Ihr seid meine Augen. Wenn ich sage oder nicht, ihr seid meine Lieben. Ihr habt euch seit mehr als zwanzig Jahren immer Sorgen um mich gemacht. Gott hat entschieden, dass diese Seele nicht enden wird und ihr immer von Angst träumen werdet.

Meine Tochter, ich habe sehr daran gedacht, um etwas anderes zu tun. Ich wollte etwas anderes tun, um euch weniger besorgt zu machen. Das konnte ich aber nicht, und das liegt nicht an meinem Interesse am Militarismus. Es war und ist auch nicht wegen des Jobs. Es war und ist auch nicht auf Zwang oder Beharren zurückzuführen. Nein, meine Tochter, ich bin niemals bereit, euch wegen meines Jobs, meiner Pflicht, Beharrlichkeit oder Zwang einen Moment lang in Sorge zu versetzen, geschweige denn euch zu entfernen oder zum Weinen zu bringen.

Ich habe gesehen, dass jeder auf dieser Welt einen Weg für sich selbst gewählt hat, einer lernt Wissenschaft und der andere unterrichtet sie. Man handelt, ein anderer kultiviert, und es gibt Millionen von Wegen, oder besser gesagt, es gibt einen Weg für jeden Menschen, und jeder hat einen Weg für sich selbst gewählt. Ich habe daran gedacht, welchen Weg ich wählen sollte. Ich dachte bei mir und überlegte einige Themen und fragte mich zunächst, wie lang dieser Weg ist,



wo sie endet, welche Gelegenheiten ich habe. Und was ist im Grunde mein Ziel? Ich habe gesehen, ich vorübergehend bin und jeder ist vorübergehend. Sie bleiben ein paar Tage und dann gehen sie. Einige sind ein paar Jahre hier, andere zehn Jahre, aber nur wenige erreichen einhundert Jahre. Aber jeder geht und jeder ist vorübergehend. Ich dachte bei mir, wenn ich Geschäfte mache, sind das Endergebnis einige glänzende Münzen und ein paar Häuser und ein paar Autos. Aber sie haben keinen Einfluss auf mein Schicksal in diesem Weg. Ich dachte, ich würde für euch leben, ich sah, dass ihr für mich sehr wichtig und wertvoll seid, sodass jeder Schmerz mein ganzes Wesen bedeckt, wenn ihr Schmerzen habt. Wenn ihr ein Problem habt, befinde ich mich in den Flammen. Wenn ihr mich eines Tages verlasst, wird mein Wesen zusammenbrechen.

Aber ich sah, wie ich diese Ängste und Sorgen lösen konnte. Ich sah, dass ich mich mit jemandem verbinden musste, der mich von dieser wichtigen Angelegenheit entfernen kann, und er ist kein anderer als Gott. Dieser Wert und Schatz, dass ihr die Blumen meiner Existenz seid, kann nicht mit Reichtum und Macht bewahrt werden. Andernfalls sollten die Reichen und Mächtigen das Sterben verhindern, oder ihr Reichtum und ihre Macht sollten ihre unheilbaren Krankheiten hindern und vermeiden, dass sie ins Bett fallen. Ich habe Gott und seinen Weg gewählt. Dies ist das erste Mal, dass ich diesen Satz gestehe; ich wollte nie beim Militär sein, ich mochte es nie, im Militär ein Graduierter zu werden.

Ich bevorzuge das schöne Wort „Ghassem“, das aus dem reinen Mund des Märtyrers Basiji Pasdaran stammte, allen Positionen. Ich wollte und will auch noch „Ghassem“ ohne Suffix oder Präfix sein. Deshalb machte ich ein Testament, schreibt einfach auf mein Grab, Soldat „Ghassem“, und nicht „Ghassem Soleimani“. Es ist Übertreibung und belastet. Mein Liebling, ich habe Gott gebeten, mein ganzes Wesen mit Liebe zu sich selbst zu füllen. Ich habe diesen Weg nicht gewählt, um zu töten, du weißt, ich kann die Enthauptung eines Huhns nicht sehen. Die Waffe, die ich genommen habe, ist, mich gegen den Mörder zu stellen, nicht zu töten. Ich sehe mich als Soldat im Haus jedes gefährdeten Muslims, und ich möchte, dass Gott mir die Macht gibt, alle Unterdrückten der Welt verteidigen zu können. Ich werde mein Leben nicht für den lieben Islam geben, für den mein Leben wertlos ist, nicht für den unterdrückten Schiiten, weil ich es nicht wert bin, nein nein....sondern für dieses verängstigte, hilflose Kind, für das es keine Zuflucht gibt, für die verängstigte Frau, die das Baby an die Brust hält, für den Vertriebenen, der flieht und verfolgt wird und eine Blutlinie hinter sich lässt, kämpfe ich.



Mein Liebling, ich gehöre zur Armee, die nicht schläft und nicht schlafen sollte, damit andere in Ruhe schlafen können. Lass meinen Frieden ihrem Frieden geopfert werden und lass sie schlafen. Meine liebe Tochter, du lebst sicher und geehrt in meinem Haus. Was kann ich für dieses hilflose Mädchen, dass niemand für die Rettung kommt, tun und für dieses weinende Kind, das nichts hat ... das nichts hat und alles verloren hat. Also macht mich zu ihrem Gelübde und überlasst es ihm. Lasst mich gehen, gehen und gehen. Wie kann ich bleiben, während meine Freunde weggegangen sind und ich hier gelassen bin?

Meine Tochter, ich bin so müde. Ich habe seit dreißig Jahren nicht geschlafen, aber ich möchte nicht mehr schlafen. Ich streue Salz in meine Augen, damit meine Augenlider es nicht wagen, zusammenzukommen, damit das hilflose Kind nicht in meiner Nachlässigkeit enthauptet wird. Was erwarten Sie von mir, wenn ich denke, dass das verängstigte Mädchen, du, Narges, Zeinab, und der Teenager und junge Mann, der im Schlachthaus liegt und enthauptet wird, mein Hussein und mein Reza ist? Zuschauer zu sein, sorglos zu sein, Geschäftsmann zu sein? Nein, so kann ich nicht leben.

**„Friede, Barmherzigkeit und Segen Gottes seien auf euch allen“**

